

## Bibbern um Standplätze am Bürkli-Flohmarkt

Viele Mitglieder der Vereinigung Zürcher Flohmärkte staunten nicht schlecht, als sie sich mit einer Anfrage betreffend Vergabe der Marktstandplätze an die Chefin Fachgruppe Bewilligung Gewerbe wandten. Die Mitglieder wollten sich erkundigen wieso die Saisonrechnung für die begehrten Standplätze dieses Jahr nicht wie üblich im Januar eingetroffen sei. Verunsichert schrieb ein Vereinigungsmitglied an die Chefin Fachgruppe Bewilligung Gewerbe.

Postwendend kam die automatische Antwort, dass die Verwaltungspolizei bis am 1. Februar 2021 geschlossen sei. Eine ganze Abteilung der Stadt Zürich einfach geschlossen, erschienen den Betroffenen dann doch etwas skurril. Die klärende Mailantwort seitens Chef Verwaltungspolizei liess aber nicht lange auf sich warten. Bei der automatischen Antwort habe sich wohl ein kleiner Fehler eingeschli-

chen, stand in den Zeilen. Die Verwaltungspolizei sei selbstverständlich geöffnet und während Bürozeiten erreichbar. Der Schalterbetrieb allerdings, sei als Folge der Covid-Schutzmassnahmen vorübergehend eingestellt worden. Dass die Saisonrechnungen für die Standmieten noch nicht ausgestellt worden seien, liege daran, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch offen sei, in welcher Form der Flohmarkt dieses Jahr überhaupt betrieben werden kann. Noch sind die Würfel für die Standplatzvergabe am Flohmarkt also nicht gefallen.

Bis zum geplanten Saisonstart am 8. Mai müssen sich Betreiber und Besucher des Flohmarkts am Bürkliplatz mindestens noch gedulden bis sie gemeinsam das 50-jährige Bestehen des beliebten Marktes feiern können und attraktive Schnäppchen wieder den Besitzer wechseln.

Lorenz von Meiss



### Bergrettung Stadt Zürich rüstet auf

Der Uetliberg mit der Fallätsche oberhalb von Zürich-Leimbach gehört zu den wildesten Naturgebieten im Raum Zürich. Nicht selten geraten dort Menschen in Bergnot. Oft ist eine Bergung sehr schwierig. Nun reagiert Schutz & Rettung Zürich. Gemäss dem Mitarbeitermagazin «24h» gibt es bald ein geländegängiges Einsatzfahrzeug für Ereignisse auf dem Uetliberg. Ein sogenanntes All-Terrain Vehicle (ATV) bringt künftig das Rettungsteam bei Wander-, Bike-, Schlittel- oder Gleitschirmunfällen sicher zum Einsatzort. Ausserdem dient es dazu, die vom Rettungsdienst versorgten Patientinnen und Patienten rasch und sicher ins Spital zu transportieren. Eingesetzt soll das spezielle Fahrzeug künftig auch an Grossanlässen wie der Street Parade und dem Züri-Fäscht. Stationiert ist das ATV in der Wache Triemli. Die Idee zur Fahrzeuganschaffung entstand im Rahmen einer Abschlussarbeit von talentierten Mitarbeitenden. Schutz & Rettung will Anfang März im Detail informieren. (ls.) BILD GRÜN STADT ZÜRICH

## Kantonsbevölkerung 1 Prozent gewachsen

Ende 2020 zählte der Kanton Zürich rund 1'551'300 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit ist die Bevölkerung des Kantons Zürich im Lauf des vergangenen Jahres trotz verminderter Mobilität aufgrund der herrschenden Corona-Pandemie um 1,0 Prozent gewachsen. Prozentual den grössten Zuwachs haben das Limmattal und das Zürcher Unterland, während die Stadt Zürich vergleichsweise nur wenig gewachsen ist. Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse der jährlichen Bevölkerungserhebung des Statistischen Amtes. (pd.)

### DAS LETZTE

## Sportferien in Coronazeiten

Zwei Wochen Sportferien im Lockdown. Das ist nicht gerade die einladendste Vorstellung. Natürlich. Die Skigebiete in Graubünden und im Wallis sind schon offen. Aber ohne die Pommes und den Glühwein in der Bergbeiz ist das Ganze nur halb so lustig. Für Gäste mit dickerem Portemonnaie gibt es zwar die Hotelübernachtungen inklusive Restaurantbewirtung. Aber Spass sieht anders aus. Doch die Ferien im Flachland zu verbringen, hat ebenfalls Nachteile. Alle Sportanlagen sind zu. Das Hallenbad, die Tennishalle, das Fitnesscenter. Also nichts mit gross Bewegungen. Als Alternative bleiben der Pingpong-Tisch, das Velo und die Wanderung ums Haus. Fehlt eigentlich nur noch, die Sportferien per Zoom-Konferenz abzuhalten. (ls.)

## Autofahrer-Treffen mehrerorts aufgelöst

Vergangenes Wochenende konnten grössere Gruppierungen von Autolenkenden mit ihren Fahrzeugen auf diversen Parkplätzen in den Kreisen 2, 8, 9 und 10 festgestellt und die Ansammlungen durch die Stadtpolizei Zürich aufgelöst werden. Alleine am Samstagabend kontrollierten die ausgerichteten Einsatzkräfte beim Parkplatz Mythenquai insgesamt 60 Fahrzeuge sowie deren Insassen und sprachen über 100 Wegweisungen aus. (pd.)

## Zivilschutz gefragter als jemals zuvor

Während rund dreier Monate oder 2947 Dienstofftagen standen letztes Jahr 390 Angehörige des Stadtzürcher Zivilschutzes für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Einsatz. Unter anderem unterstützten sie Einrichtungen des Gesundheitswesens in der Logistik und in der Administration sowie bei der Pflege von Patienten. Sie transportierten über 130 Covid-Verdachtsfälle von den Kliniken in die Selbstquarantäne. (pd.)

ANZEIGEN



# Freiheit statt Bevormundung JETZT!

## Verhindern wir gemeinsam Lockdown-Langzeitschäden!

### Geschätzte Schweizerinnen und Schweizer

Seit gut einem Jahr kämpfen wir gegen das Coronavirus. Wir alle haben in dieser Zeit enorme Leistungen vollbracht und viele Einschränkungen auf uns genommen:

- Wir alle schützen uns und andere mit Hygienemitteln und -masken, wir halten Abstand und verzichten auf Sozialkontakte und Ausgang!
- Unternehmen und Gewerbe haben Hunderte Millionen Franken in Schutzkonzepten und Schutzmassnahmen investiert!
- Die Industrie hat in Rekordzeit Tests und Impfmittel entwickelt!

### Die Folgen der Lockdown-Hysterie des Bundesrates sind:

- Depressionen und häusliche Gewalt nehmen stark zu!
- Viele Menschen vereinsamen. Die Selbstmordraten steigen an!
- Tausende Arbeits- und Ausbildungsplätze gehen verloren!
- Viele Betriebe stehen vor dem Ruin!
- Ganze Wirtschaftsbereiche wie Hotellerie, Gastronomie, Kultur, oder die Reise- und Eventbranche werden gegen die Wand gefahren!
- Pro Stunde wachsen die Staatsschulden wegen des Lockdowns um 6 Millionen Franken an!

Damit muss endlich Schluss sein!

### Deshalb fordern wir:

- Restaurants, Fitnesscenter und Läden sind mit den bewährten Schutzkonzepten sofort wieder zu öffnen!
- Aufhebung der Homeoffice-Pflicht, damit die Menschen wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren können!
- Vollgas beim Impfen!
- Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) muss aufhören, die Schweizer Bevölkerung mit permanent wechselnden und fadenscheinigen Informationen zu manipulieren!

Helfen Sie mit, die Lockdown-Hysterie des Bundesrates zu beenden! Unterschreiben Sie noch heute die Petition:

- [www.lockdown-stop.ch](http://www.lockdown-stop.ch)
- Werden Sie SVP-Mitglied auf [www.svp.ch](http://www.svp.ch)



SVP Schweiz, Postfach 8252, 3001 Bern  
[www.svp.ch](http://www.svp.ch) /SVPch



Mit einer Spende an CH80 0900 0000 3000 8828 5, Schweiz, Volkspartei (SVP), Postfach, 3001 Bern; mit dem Vermerk «Corona-Irrsinn stoppen», unterstützen Sie unsere Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!